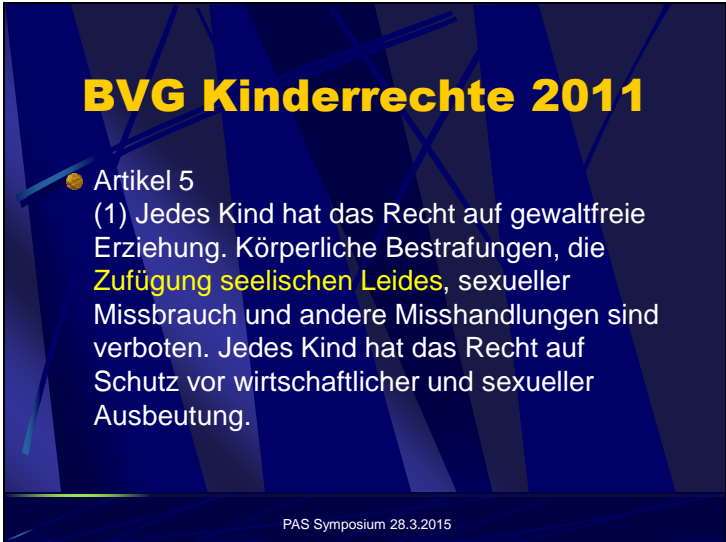


RECHT

- Gewaltmonopol des Staates
- Zivilgerichte als Konfliktlöser
- Gerichtliche Entscheidungen bestimmt durch
 - a) gesetzlichen Rahmen,
 - b) Praxis der Höchstgerichte
- Behörde mit großem Eingriffsrecht in Familie (Jugendwohlfahrt)
- „Experten“: Sachverständige (Psychologen, Psychiater)

PAS Symposium 28.3.2015



BVG Kinderrechte 2011

- Artikel 5
(1) Jedes Kind hat das Recht auf gewaltfreie Erziehung. Körperliche Bestrafungen, die **Zufügung seelischen Leides**, sexueller Missbrauch und andere Misshandlungen sind verboten. Jedes Kind hat das Recht auf Schutz vor wirtschaftlicher und sexueller Ausbeutung.

PAS Symposium 28.3.2015

Rechtliche Fiktion KINDESWOHL

- „Die oberste Richtschnur des Familienrechtes ist das Kindeswohl“
- Kindeswohl ist nicht definiert!!
- Familienrichter überfordert (nicht vorbereitet)
- Politik (Nationalrat) macht Gesetze
- Gesetzes- (Initiativanträge)

PAS Symposium 28.3.2015

Kein Kontakt, weil...

- Nicht durchsetzbar, wenn Mutter nicht will
- Kind muss sich eingewöhnen (Heim)
- Kind muss zur Ruhe kommen
- Loyalitätskonflikt
- Das Kind „will nicht“
- Stört das Familienleben
- Nicht vertrauenswürdige Kontaktperson

PAS Symposium 28.3.2015

Psychologie

- Kennt PAS überhaupt nicht
- Leugnet, dass es PAS gibt („Erfindung der Väter“)
- Genderproblematik verwirrt
- Nicht erkannt: Gesichtspunkt bzw. Mechanismus der Psychotraumatologie
- Folgerichtig: Null Diagnose, Prophylaxe, Therapie

PAS Symposium 28.3.2015

THEMENAUSSWEITUNG PAS

- Schäden an Gesundheit und Entwicklung nicht nur beim Kind!
- Entfremdete wird „krank“, sozial benachteiligt
- Nicht nur Elternteile sind „Täter“, sondern auch Behörden/Institutionen
- Beide Elternteile als „Opfer“ bei Fremdunterbringung des Kindes
- Opfer auch andere z.B. Verwandte (Großeltern)
- Entfremdung für immer: Nie mehr Beziehung

PAS Symposium 28.3.2015

Wirtschaftlicher Aspekt

- „Scheidungsindustrie“
- Arbeitsplätze (Sozialarbeiter; Gerichte...)
- Einkommen (Anwälte, Mediatoren, Sachverständige, Wohngemeinschaften etc)
- Sich leisten können: z.B. Anwalt etc. 20.000 €
- Väter vor dem Ruin: Anspannung
- Teufelskreis: Sehe Kind nicht – zahle nicht
- Zerstörte Existenzen: Arbeitsunfähigkeit, Heilungskosten etc.

PAS Symposium 28.3.2015

Sozialwissenschaft Sozialpädagogik

- FRÜHE HILFEN!!!
- Cochemer Modell / Dormagener Modell / Rheydter Modell
- KITAs, früh einsetzende Förder- und Erziehungsprogramme
- Optimalschlüssel unter 3 a: Betreuer:Kinder 1 : 2 – 4
- Ausgleich elterlicher Defizite
- Je früher, desto billiger und aussichtsreicher

PAS Symposium 28.3.2015

POLITIK

- Was wollen wir als Bürger/Wähler?
- Wollen wir...
 - dass in zahlungsschwache Banken (Hypo-Alpe-Adria) investiert wird?
 - dass in Pleiteländern (Griechenland) investiert wird?
 - oder dass in unsere Kinder investiert wird?

PAS Symposium 28.3.2015

Realität BIK – Demo zur Legalisierung von Cannabis

BIK	Cannabis
	

PAS Symposium 28.3.2015

Theodor Fontane: Effi Briest 1894/95

- Effi Briest ist mit dem weit älteren Baron v. Innstetten (*Mann von Charakter und guten Sitten*) verheiratet. Sie hat eine Affäre mit Crampas, der von Innstetten im Duell getötet wird. Er lässt sich scheiden, die Tochter Annie (10) bleibt bei ihm, nur ein einziges Mal darf Effi sie sehen. Das Kind ist entfremdet und abweisend (*..und dann, womit er mich am tiefsten verletzte, dass er mein eigenes Kind in einer Art Abwehr gegen mich erzogen hat..*). Effi stirbt mit 26 Jahren an Schwindsucht.

PAS Symposium 28.3.2015

Reale Familien Beispiele



The image shows two book covers side-by-side. The left cover is for 'Schwarzbuch Jugendwahlrecht' by Wisslitzsch and Schapper, featuring a black and red design. The right cover is for 'Schwarzbuch Familienrecht' by Wisslitzsch, Fiedark-Hell, and Schapper, featuring a white background with a cartoon illustration of a family and the 'kindle edition' logo.

PAS Symposium 28.3.2015

Besuchprotokoll von Bernd Xantner 1

● „Herr Xantner (KV) erscheint pünktlich zu den Terminen und bezahlt die Stunde im voraus...Die KM, die den KV mit „Sie“ anspricht, untersagt dem KV, dass die Tochter mit dessen mitgebrachtem Spielzeug spielt. Auch darf das Mädchen keine mitgebrachten Spielsachen annehmen. Sie fordert auch, dass er die Tochter nicht berühren darf, keine Süßigkeiten geben darf, keine Geschenke ohne Absprache mit ihr gegeben werden – wobei Absprachen nicht möglich sind – keine Fotos, keine Aufnahmen mit Ton oder Bild gemacht werden dürfen...die KM spielt sehr bemüht mit dem Kind, dreht sich mit dem Rücken zum KV.“

PAS Symposium 28.3.2015

Besuchprotokoll von Bernd Xantner 2 (aus Schwarzbuch Jugendwohlfahrt)

„Das Kind sitzt meist seitlich 3 m entfernt vom KV. Eine nähere Distanz ließ die KM bisher nicht zu...in der letzten Stunde am 2.12. setzte der KV seine mitgebrachte Spielpuppe in Gang, die ein Lied sang. Melanie drehte ihren Kopf in Richtung KV. Die KM flüsterte dem Mädchen ins Ohr: „Nicht hinhören, nicht hinhören“ und wiederholte das zweimal. Darauf von mir angesprochen bestritt die KM dies und verließ den Raum mit dem Mädchen...“

PAS Symposium 28.3.2015

Wie es 2015 weiter geht?

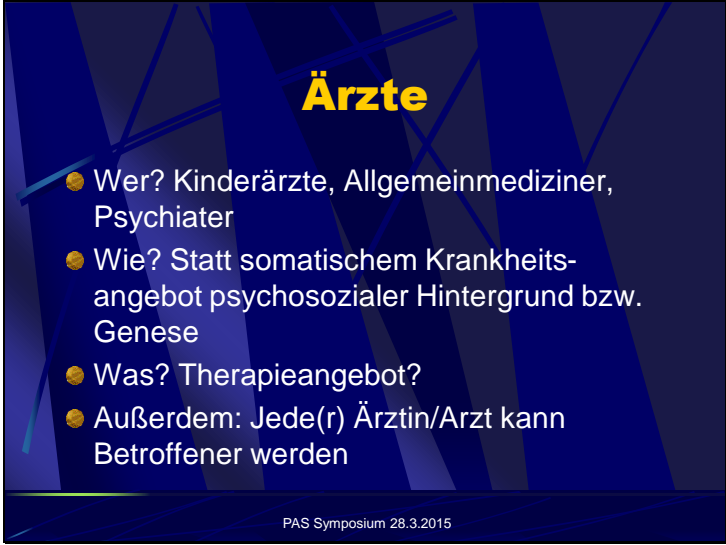
- **PROTOKOLL DES BEZIRKSGERICHTES 2015**
- Der Richter erklärt Melanie altersadäquat, worum es geht, insbesondere geht es um die Anhörung eines zehnjährigen Kindes. Melanie gibt zum Verfahrensinhalt an, dass sie nicht bei ihrem Vater wohnen möchte und meint, dass dieser ihrer Mama nicht nette Sachen angetan hätte.

PAS Symposium 28.3.2015

Wie es 2015 weiter geht?

- **JUGENDAMT 2015**
- Der Vater hat seit 2007 keine Besuchskontakte. Begleitete Besuchskontakte 2012 sind gescheitert... Melanie: Den KV kennenlernen möchte sie nicht. Auf Nachfrage, dass er vielleicht ganz nett sei, sagt sie, dass sie das nicht glaube... Beeinflusst werden die Entwicklung und das Wohlbefinden von Melanie durch das unglückliche Missverhältnis zwischen den Eltern, das nicht regelbar erscheint.

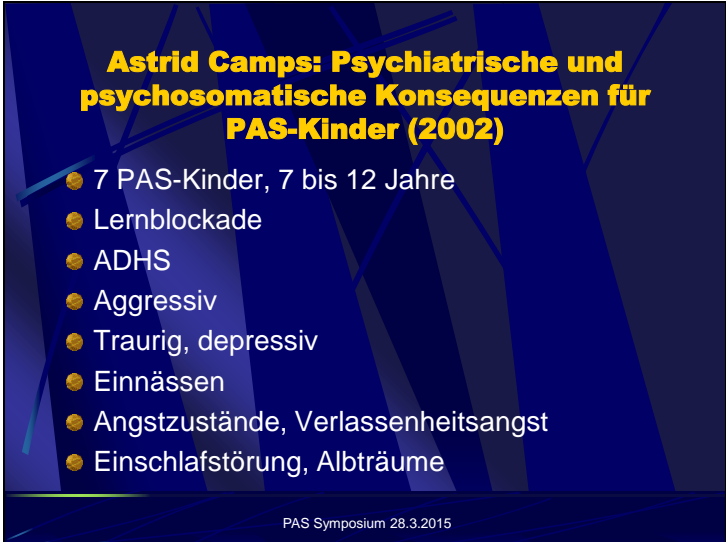
PAS Symposium 28.3.2015



Ärzte

- Wer? Kinderärzte, Allgemeinmediziner, Psychiater
- Wie? Statt somatischem Krankheitsangebot psychosozialer Hintergrund bzw. Genese
- Was? Therapieangebot?
- Außerdem: Jede(r) Ärztin/Arzt kann Betroffener werden

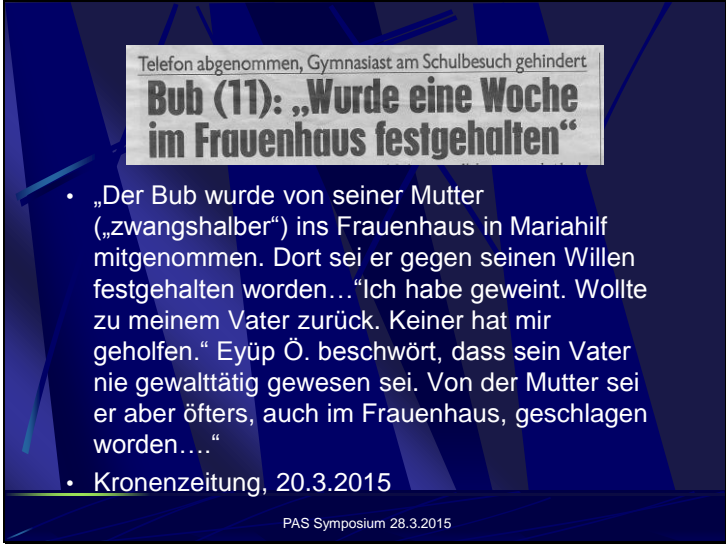
PAS Symposium 28.3.2015



Astrid Camps: Psychiatrische und psychosomatische Konsequenzen für PAS-Kinder (2002)

- 7 PAS-Kinder, 7 bis 12 Jahre
- Lernblockade
- ADHS
- Aggressiv
- Traurig, depressiv
- Einnässen
- Angstzustände, Verlassenheitsangst
- Einschlafstörung, Albträume

PAS Symposium 28.3.2015

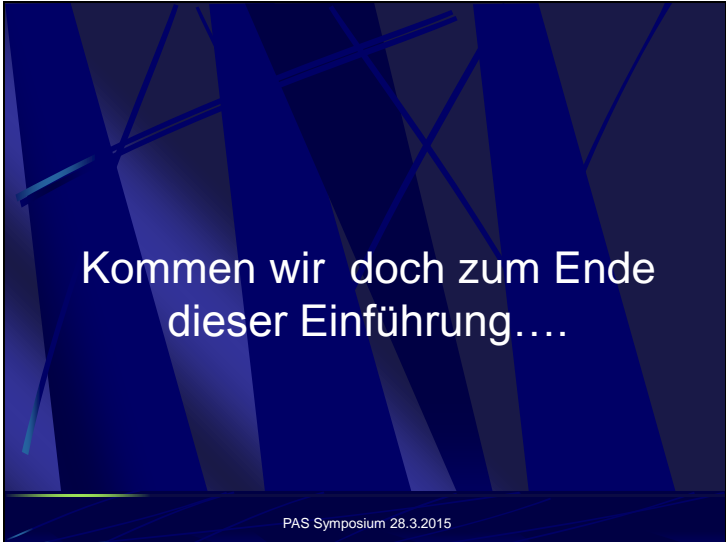


Telefon abgenommen, Gymnasiast am Schulbesuch gehindert

Bub (11): „Wurde eine Woche im Frauenhaus festgehalten“

- „Der Bub wurde von seiner Mutter („zwangshalber“) ins Frauenhaus in Mariahilf mitgenommen. Dort sei er gegen seinen Willen festgehalten worden...“Ich habe geweint. Wollte zu meinem Vater zurück. Keiner hat mir geholfen.“ Eyüp Ö. beschwört, dass sein Vater nie gewalttätig gewesen sei. Von der Mutter sei er aber öfters, auch im Frauenhaus, geschlagen worden....“
- Kronenzeitung, 20.3.2015

PAS Symposium 28.3.2015




Kommen wir doch zum Ende dieser Einführung....

PAS Symposium 28.3.2015

FAZIT

Tsokos und Guddat




PAS

- Das Selbstbestimmungsrecht der Eltern – oder gar ihr Recht auf Selbstverwirklichung – darf niemals auf Kosten der Kinder gehen.
- Schuldig macht sich auch jeder, der wegsieht.
- Überall dort, wo ein Kind zu Schaden kommt, trifft einen Erwachsenen die Schuld.

PAS Symposium 28.3.2015

Danke...



PAS Symposium 28.3.2015